

# Biesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Elbeblatt  
Anzeiger, Biesa.

Amtsblatt

Elbeblatt  
Nr. 251.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gräba.

Nr. 251.

Sonnabend, 26. Oktober 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierstelliger Bezugsschein bei Abholung in der Zeitung in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt. Postzetteln 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnement werden angemessen. Anzeigen-Ausgabe für die Ausgabe des Tageblatts bis einschließlich 9 Uhr ohne Gewalt. Preis für die eingetragene 40 mm breite Korpuszettel 18 Pf. (Reiselpreis 12 Pf.) Zeitungsdrucker- und -verlegerliche Taxe nach besonderem Tarif.

Notizen und Verlag von Danner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Geiststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Der Kreis der Tubercolosefälle für Riesa-Dresden-N. Herr Dr. Betschner, wird in diesem Winter für die aus der Tubercolosebekämpfung im Bezirk der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-N. beteiligten Personen, Vereine pp. 6 Vorträge über das Wesen, die Verbreitung, Entstehung und zweckmäßige Bekämpfung pp. der Tubercolose halten.

Auf Besanlassung der Königlichen Amtshauptmannschaft soll jedoch auch den Personen und Vereinen, die sich im Bezirk der untergeordneten Amtshauptmannschaft mit der Tubercolosebekämpfung beschäftigen, Gelegenheit geboten werden, an diesen Vorlesungen und Besprechungen teilzunehmen und es ist im Interesse der Sache sehr erwünscht, daß von dieser Gelegenheit ein möglichst zahlreicher Gebrauch gemacht werde.

Die Vorträge werden voraussichtlich am 16. November und 14. Dezember 1912, 18. Januar, 15. Februar, 15. März und 12. April 1913 nachmittags in Dresden stattfinden.

Kosten werden mit Ausnahme der Auslagen für die Saalmiete, das Leihen des Lichtbildapparates und Beleuchtung nicht entstehen.

Anmeldungen sind bis zum 31. Oktober ds. Jrs. an die Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain zu richten.

Großenhain, den 26. Oktober 1912.

2829 a E. Königliche Amtshauptmannschaft.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat als Sachverständige zur Schätzung von landwirtschaftlichen Grundstücken zum Zwecke der Vermittlung der Würdeberichtigkeit von Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden für den hiesigen Amtsgerichtsbereich die Herren

Gemeindevorstand Friedrich August Bennewitz in Glaubitz,

Gemeindevorstand Georg Wenzel Döweritz in Bronitz und

Rittergutsbesitzer Hermann Harwath Heide in Göltzsch

bestellt.

Riesa, den 25. Oktober 1912.

Königliches Amtsgericht.

Mittwoch, den 30. Oktober 1912, vorm. 10 Uhr,  
sollen im Auktionslokal 1 Büchsenstr. 1 Fahrzeug und 10 Paar Herren- und Damen-

schuhe und 14 Paar Sandalen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, den 26. Oktober 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Herliches und Sächsisches.

Riesa, 26. Oktober 1912.

—\* Blasmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 27. Oktober 1912 nach dem dritten Militärgottesdienste eine dreiviertel Stunde lang auf dem Platz vor dem Kriegerdenkmal das Trompeterkorps des 6. Fußart.-Regt. Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. Deutsches Blut-Marsch von Boettig. 2. Ouverture g. Op. "Stradella" von Niemann. 3. "Umbrosianischer Lobsong" von Voigt. 4. "Tanz in Lieb und Tanz" von Feitak.

—\* Zum Altershöchstes Besuch vom 24. Oktober 12 sind u. a. folgende Tendenzen in der Königlich Sächsischen Armee eingetreten: Weißhorst, Fähnrich im 6. Fußart.-Regt. Nr. 68, Häfner, Fähnrich im 2. Pion.-Btl. Nr. 22, zu Lieutenant befördert. Freude, charaktervoller Hauptmann im 6. Fußart.-Regt. Nr. 68 mit Penzion und Erlaubnis zum Tragen der Regimentsuniform, Fuhrele, Feuerwehr-Hauptmann beim Art.-Depot Dresden mit Penzion und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, der Abschied bewilligt.

—\* Die Geländeprüfung des Garnison-Kreisvereins fand am 22. Oktober statt. Die 13 km. lange Bahn, reich an Gräben, Hügeln, Bäumen, Tonnen, Mietstellen und anderen Hindernissen, mußte ohne fremde Hilfe vom Reiter zu Pferd in 45 Minuten durchlaufen werden. Das Überwinden der Hindernisse wurde nach Punkten bewertet. Von 35 Teilnehmern fanden 27 gut ans Ziel. Preise erhielten folgende Herren: 1. Lt. Schuster, F.-A. 68, 2. Opt. Wiese, F.-A. 68, 3. Lt. Stint, F.-A. 82, 3. Opt. Niedler, F.-A. 48, 4. Lt. Weißmann, F.-A. 68, 5. Lt. v. Linden, Häfner, 19. — Anschließend an die Geländeprüfung veranstaltete F.-A. 32 ein Männer um den Wunderpreis des Herren Major Wendt, aus dem als Sieger nachstehende Herren hervorgingen: 1. Opt. Steinmann, 2. Opt. Gutowski, 3. Opt. Haderborn. — Hierauf Partien zum Regimentsrennen 10 Herren des F.-A. 68. Es erhielten Preise: 1. Lt. Häfner, 2. Häfner, Weißhorst, 3. Lt. Schuster.

—\* Ein bei einem Fleischmeister in Boppig beschäftigter Gehilfe erhielt von seinem Bescharrer den Auftrag, in Brausig bei Riesa Schweine zu holen. Er sollte diese gleich bezahlen und erhielt daher 300 Mark ausgedehnt. Der Bursche hat seinem Meister auch die Schweine gebracht, diese aber nicht bezahlt, vielmehr hat er seinem Meister eine gefälschte Quittung über 280 Mark übergeben. Die 200 Mark hat er für 100 behalten.

und mit dem Gelebe den Jahrmarkt in Riesa am Montag abend besucht. Seit diesem Abend ist er verschwunden und mit ihm noch ein zweiter Fleischverleihling, der bei einem Fleischmeister in Riesa in der Sehre war. Man glaubt, daß die jungen Leute vom Kriegsfieber angefiebt sind und sich auf dem Wege zu den Türen befinden. Sie werden jedenfalls nicht weit kommen und dann dürfte eine ordentliche Portion ungebrannter Fleisch auf das Hinterteil jedenfalls das beste Mittel sein, die Bürschchen von ihrer Abenteuerlust zu befreien.

—\* Bellini, der echte Hof-Schauburgmeister aus Wien, veranstaltet gegenwärtig hier im Wettiner Hof ein dreitägiges Gastspiel und gab gestern abend die erste Vorstellung, die sehr gut besucht war. Bellini brachte ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm zur Aufführung und sorgte seine Zuschauer von Anfang bis Ende. Die Art, wie er seine scheinbar unerlässlichen Baubekünftigkeiten dem Publikum vorführt und dieses durch seine glänzende Unterhaltungsgabe anregt, den Ruhm seines Baubekünftigens zu folgen, nimmt überaus für sich ein. Es wurde ihm lebhafte Beifall zuteil. Heute Sonnabend und morgen Sonntag abend finden weitere Vorstellungen statt.

—\* Das vom Verband Riesa der "Sächsischen Gesellschaft" veranstaltete große öffentliche Preisfest wird von morgen Sonntag an fortgesetzt. Neben den üblichen Tagesprämien von 4 resp. 2 M. ist den Freunden Gelegenheit geboten, hohe Geldpreise (200, 150, 100, 75, 50 M. usw.) zu erringen. Im ganzen gelangen 450 Preise zur Verteilung. Bei der günstigen Bahnhofsbibung mit Riesa ist auch den auswärtigen Freunden Gelegenheit geboten, ihr Glück zu versuchen. Die Chancen sind zuerst gute: 60 Prozent für Preise, 20 Prozent Unfallen und jetzt 20 Prozent für wohlthätige Zwecke. Die weiteren Regelungen sind aus den aushängenden Plakaten zu ersehen und die Bedingungen auf den Bahnen zum Ausgang gebracht. (Siehe auch Inserat.)

—\* Die Operantogruppe Riesa bittet uns mitzutun, daß in den Aufzugsgerüsten, der mit einer zeit erstaunlichen Teilnehmerzahl begonnen hat, noch weitere Damen und Herren eintreten können. (Siehe heutiges Inserat.)

— Mitteilung der Verkaufs- und Vermittelungsstelle des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen. Das Marktgeschäft im Obst hat sich gegenüber der Vorwoche nicht geändert. Mittlere und kleine Birnen sind äußerst niedrig im Preise und fast unverkäuflich, große Birnen sind da-

Die nachstehende Polizeiverordnung, die Beleuchtung der Treppen und Fluren in den Wohnhäusern betr., vom 12. September 1912, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Der Rat der Stadt Riesa, am 25. Oktober 1912.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

## Polizeiverordnung,

die Beleuchtung der Treppen und Fluren in den Wohnhäusern betr.

Im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt und Sicherheit wird auf Grund von § 164 des Allgemeinen Haugesetzes für das Königreich Sachsen vom 1. Juli 1900 folgendes verordnet:

In allen bewohnten Gebäuden sind während der Abendstunden die Treppen und Haustüren ausreichend zu beleuchten. Die Beleuchtung hat mit Eintritt der Dunkelheit zu beginnen und mindestens bis 9 Uhr abends anzuhalten. Die Beleuchtung besteht nicht, so lange die Haustüren verschlossen gehalten werden. Der Polizeidirektor gegenüber ist der Hausherr oder sein Stellvertreter verantwortlich.

Übertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Riesa, den 12. September 1912.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Der zehnjährige Wasserzins für das 3. Quartaljahr 1912 ist längstens bis zum 2. November bis 36.

an die Stadthauptpost zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 24. Oktober 1912.

Der Rat, den 24. 10. 1912, vorm. 10 Uhr

soll im Rathaus ein Sohn gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riesa, den 26. Oktober 1912.

Der Vollstreungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Anzeigen für das "Riesaer Tageblatt" erütteln wir uns bis spätestens

Die Geschäftsstelle.

gegen gefragt und werden gut bezahlt. Die Verhältnisse liegen in dieser Beziehung auf allen Plätzen Deutschlands gleichermaßen. Der Marktbrotshandel speziell in Leipzig ist gegenüber anderer Jahre schleppend. In Süddeutschland, z. B. in Stuttgart, wurden für 50 Kilogramm 3,75 bis 4 Mark gezahlt. Die Nachfrage nach guten und haltbaren Taschläppen ist bestreitig und die Preise im Großhandel sind wie die im vorigen Bericht veröffentlicht geblieben. Zum ersten Male in diesem Herbst traten amerikanische Käpfel ein. Diese wurden, obgleich die Qualität nicht über hiesiger Käpfel steht, fast mit dem doppelten Wert verrechnet. Angenommen ist es für den deutschen Käufers wahrscheinlich nicht, wenn eine Ware in gleichen Sorten und Qualitäten der ausländischen nachstehen muß. Der Preis spielt dann bei den Konsumenten keine Rolle mehr, nur noch die Kunst.

Strehla. Dem 6jährigen Mädchen der verm. Thomas in Schlossau wurde der Daumen und Zeigefinger der linken Hand durch eine Patrone weggerissen. Das Kind wurde außerdem noch am Mittelfinger und im Gesicht verletzt. Wie man mitteilt, ist dem Mädchen die Patrone von einem Knaben geschenkt worden. Das Mädchen ging, ohne eine Ahnung von der Gefährlichkeit der Patrone zu haben, mit derselben an den Osen, dort explodierte letztere und verletzte das Mädchen so schwer. Die Patrone soll von Strehla aus nach Schlossau verschleppt worden sein. Vor einigen Wochen schon sollten wie einen ganz ähnlichen Fall leichtsinnigen Umgang mit Plazpatronen zur Warnung mit, es ist aber leicht möglich, daß auch andere Explosionskörper in die Hände der Kinder gelangt sind, weshalb den Eltern Vorsicht angeraten wird.

Worzyburg. Die Chefarzt des Schnellbarts Oehme erlitt einen epileptischen Anfall, während sie ihr 5 Wochen altes Kind badete. Eine zu Besuch kommende Frau, die auf ihr Kleinkind nicht geöffnet wurde, fand Frau Oehme auf den Dielen liegend bewußtlos vor, während das Kind bereits in der Badewanne ertrunken war.

W. Döbeln. Die erste öffentliche Stadtverordnung im neuen Rathaus wurde gestern abend abgehalten. In dem mit großem Pracht und nach parlamentarischen Vorbildern eingerichteten Saale sind Sitzplätze für 40 Mitglieder der städtischen Kollegien. Die Sitzplätze der Stadtverordneten sind in zwei Reihen halbkreisförmig angeordnet. Zu beiden Seiten des erhöhten Präsidentensthrons befinden sich die Sitzplätze für die Ratsmitglieder. Im Saale ist